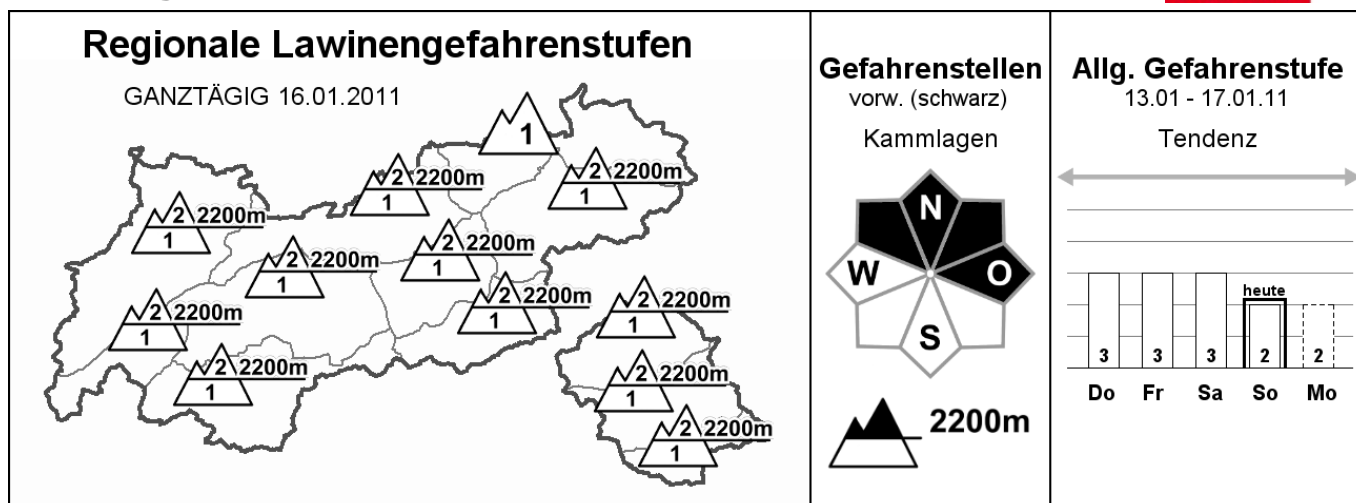


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Sonntag, den 16.01.2011, um 07:30 Uhr



Vorsicht vor Tribschneeansammlungen im steilen schattigen Gelände oberhalb von etwa 2200m

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist deutlich zurückgegangen. Oberhalb etwa 2200m herrscht mäßige, darunter geringe Gefahr. Trotz der zu erwartenden warmen Temperaturen wird die Lawinengefahr heute im Tagesverlauf auch in sehr steilen sonnenexponierten Hängen nur geringfügig ansteigen, weil die sehr trockene Luft die Durchfeuchtung der Schneedecke verlangsamen wird.

Gefahrenstellen für den Wintersportler finden sich derzeit vor allem noch oberhalb etwa 2200m im sehr steilen Gelände der Exposition NW über N bis O. Dort können kürzlich gebildete Tribschneeansammlungen insbesondere durch große Belastung, an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee vereinzelt auch noch durch geringe Belastung ausgelöst werden. Vermehrt sind Gefahrenbereiche im kammnahen Gelände anzutreffen. Die Störanfälligkeit der Schneedecke nimmt mit zunehmender Seehöhe etwas zu.

Dort, wo die Schneedecke feucht wird, können im extrem steilen Gelände vereinzelt kleine Nassschneerutsche ausgelöst werden. Gleitschneelawinen sollten nur mehr selten auf steilen Wiesenhängen abgehen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Schneedecke hat sich auch aufgrund der klaren Nacht weiter stabilisiert. Meist findet man an der Schneeoberfläche unterhalb von 2200m in allen Expositionen einen ca. 1-2cm dicken, brüchigen Harschdeckel. Darüber ist dieser vor allem noch in sonnenexponierten Hängen anzutreffen. In den südlichen Landesteilen trägt der Harschdeckel zumindest in tiefen und mittleren Höhenlagen recht häufig.

Schwachschichten innerhalb der Schneedecke trifft man erst oberhalb von etwa 2200m an. Dort sind die während dieser Woche entstandenen Tribschneeansammlungen vor allem in der Exposition NW über N bis O nicht überall gut mit der Altschneedecke verbunden. Die Altschneedecke bestand dort vor dem Einschneien aus kantigen, lockeren Kristallen, die sich während der längeren Kälteperiode bis vor 10 Tagen gebildet haben. Hochalpin, also oberhalb von etwa 3000m ist schattseitig in Bodennähe Schwimmschnee eingelagert, der im Frühwinter entstanden ist.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Allgemeine Wetterlage: Ein Hoch reicht vom Alpenbogen über das Mittelmeer bis nach Nordafrika, die vorherrschende Luftmasse ist trocken und viel zu mild für die Jahreszeit. Ab morgen wird das Hoch von Westen her zwar langsam schwächer, bestimmt aber bis inklusive Dienstag das Wetter in Tirol.

Bergwetter heute: Sonne, wenig Wind und bis ins Hochgebirge hinauf Plusgrade, die Fernsicht ist in der trockenen Luft ausgezeichnet. Besonders an südseitig ausgerichteten Hängen setzt rasch Tauwetter ein, die Frostgrenze erreicht am Nachmittag 3300m. Temperatur in 2000m 7 Grad, in 3000m 2 Grad. Schwach windig aus Nordwest bis West.

TENDENZ

Frühjahrsähnliche Verhältnisse mit einem leichten tageszeitlichen Anstieg.

Patrick Nairz